

Sankt Ägidius in Amlingstadt bei Strullendorf

Die Pfarrkirche Sankt Ägidius in Amlingstadt ist eine der ältesten Kirchen Gründungen in der Region, denn sie gilt gesichert als eine der Slawenkirchen, die zur Zeit Karls des Großen errichtet wurden um die slawische Bevölkerung zu missionieren. Bis etwa zum Beginn des 15. Jahrhunderts waren viele Orte, wie etwa Litzendorf und Strullendorf, der Amlingstadter Pfarrei zugehörig.

Mitte des 15. Jahrhunderts entstand anstelle eines Vorgängerbaus, der vermutlich noch aus Holz gebaut war, eine steinerne gotische Kirche.

1633 wurde Amlingstadt von den Schweden gebrandschatzt. Die Pfarrkirche wurde ein Raub der Flammen, wurde aber schon 8 Jahre später wieder aufgebaut. Die damalige Ausstattung wurde im 18. Jahrhundert verändert und ergänzt.

1972 wurde die Kirche um einen relativ großen Neubau erweitert, der quer zur alten Kirche liegt, weshalb diese nun wie ein Querhausarm oder wie eine große Seitenkapelle wirkt. Das alte Erscheinungsbild der frühbarocken Kirche blieb glücklicherweise erhalten und so erhalten wir heute zum einen eine gute Vorstellung von einer Dorfkirche aus der frühen Barockzeit und zum zweiten ein interessantes Beispiel einer Kirchenerweiterung, die Platz bietet für die lebendige Pfarrgemeinde.

Alle Termine von **Musik in Fränkischen Kirchen** und weitere Infos über das **Kulturforum Bamberger Land e.V.** erfahren Sie online unter www.kulturforum-ba.de.

kulturforum
Bamberger Land e.V.

lädt ein:

Musik

in fränkischen Kirchen

02. bis 29. April 2018



Sonntag
29. April 2018, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Ägidius, Amlingstadt

Bavarian Brass
Mit Pauken und Trompeten

PROGRAMM

Kunsthistorische
Einführung
zur Pfarrkirche um
16.30 Uhr von Frau
Dr. Margit Fuchs

Heinrich VIII. (1491 - 1547)

Benjamin Sebald „Pastime with good company“

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Walter Thurn „Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten“, BWV 207a - „Jesus bleibet meine Freude“, aus BWV 147 - „August lebe, lebe König“ aus BWV 207a

Giulio Romano Caccini (1545/51? - 1618)

Benjamin Sebald „Ave Maria“

Valentin Rathgeber (1682 - 1750)

Georg Schöffner Orgelkonzert in F-Dur (Orgelsolo) Allegro - Adagio - Allegro

Evelyn Glennie (*1966)

„A little Prayer“ (Marimbaphon)

Pavel Staněk (*1927)

Benjamin Sebald „Amen“

Edward Elgar (1857 - 1934)

Peter Lawrence „Pomp and Circumstance“

Ralph Driffill (1883 - 1916)

Georg Schöffner Toccata f-moll (Orgelsolo)

Peter Sadlo (1960 - 2016)

Cocos confitados (Marimbaphon)

Gordon Young (1919 - 1998)

Benjamin Sebald „Prélude in Classic Style“

Michael Korb/Uli Roever (zeitgenössisch)

Benjamin Sebald „Highland Cathedral“

Evangelos Odysseus Papathanassiou/Vangelis (*1943)

Benjamin Sebald „Conquest of Paradise/Bolero“

Bavarian Brass Leitung Benjamin Sebald

wurde 1994 durch vier Trompeter gegründet, die eine künstlerische Ausbildung an ihrem Instrumentenverband. Bereits nach kurzer Zeit gesellten sich Orgel und Pauken als weitere königliche Instrumente zum Ensemble und führten es zu seiner gewaltigen Klangpracht.

Der Schwerpunkt in der kirchenmusikalischen Konzerttätigkeit von BAVARIAN BRASS liegt in der Interpretation originaler Trompetenpartien des Barocks mit einer adaptierten Orgelstimme. Die Bearbeitung eigener oder fremder Werke war im Zeitalter J.S.Bachs ein vielfach geübter Brauch. Daneben ist es BAVARIAN BRASS aber auch ein Anliegen, die Vielseitigkeit heutiger Trompeten durch das Arrangieren ganz unterschiedlicher Musik verschiedener Epochen aufzuzeigen.



Benjamin Sebald *Trompete*

Florian Zeh *Trompete*

Volker Hemedinger *Trompete*

Dominik Thoma *Trompete*

Christoph Günther *Schlagwerk*

Georg Schöffner *Orgel*

www.bavarianbrass.de